

Nagel · Nageler See · Totenkopf · Prinzenfelsen · Silberhaus

Touren-Fakten



Nagel liegt an der Staatsstraße 2665 Tröstau – Kemnath. Anschluss an die A 9 München – Berlin über die B 303 / E 48 bei Bad Berneck (35 km). Busverbindungen nach Bayreuth, Kemnath, Marktredwitz, Wunsiedel.



Parkplatz bei der Kirche



Blaues Kreuz bis Prinzenfelsen. Höhenweg (weißes H auf rotem Grund) bis Silberhaus. Blaupunkt bis Quellenweg (schwarzes Q auf gelbem Grund). Quellenweg bis Nagel.



Etwa 12 km

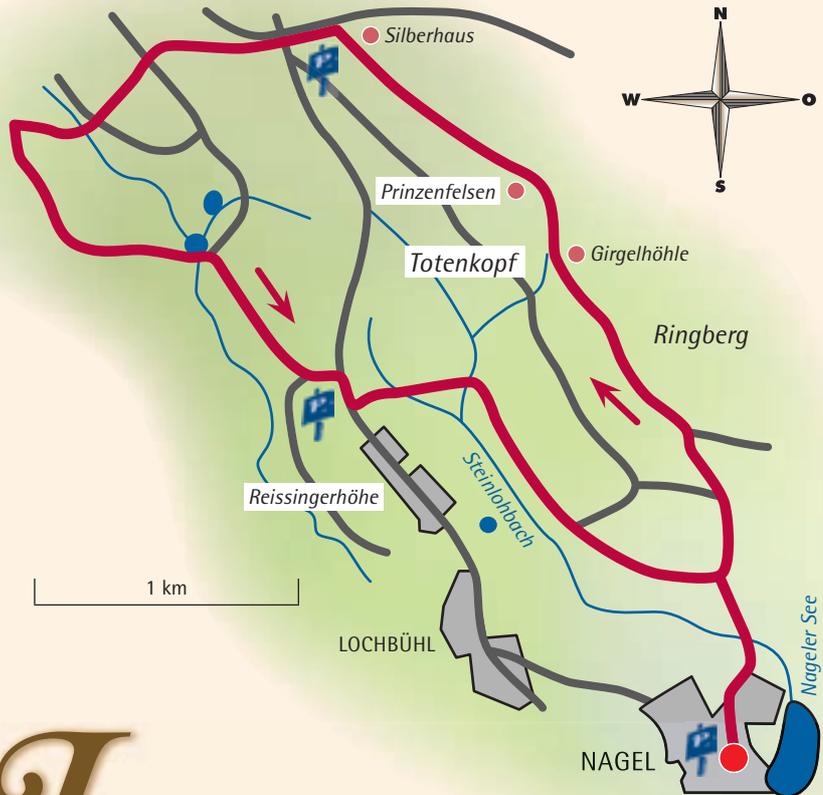


Etwa 3 1/2 Stunden



Insgesamt etwa 180 m. Mäßig steiler Anstieg von Nagel (593 m) zu den Prinzenfelsen (751 m). Vom Silberhaus (710 m) mäßig steil hinab nach Nagel.

Wanderkarte: 1 : 50.000
Fritsch Wanderkarte Nr. 52



Im Felsenparadies!

Tourenbeschreibung

Vom Parkplatz an der Ostseite der Kirche hinab zum Nageler See und mit der Markierung Blaukreuz an dessen Westufer entlang. Am See-Ende (ab hier gemeinsam mit dem Quellenweg) nach links und unterhalb der Ferienhaus-Siedlung entlang. Beim Querweg rechts abwärts, bei der Wegeteilung nach links, an vereinzelt stehenden Häusern vorbei zum Wald und durch diesen steil bergauf zu einer Forststraße (Matzenlohweg). Vorher zweigte der Quellenweg nach links ab. Nach links und leicht bergauf an der Felsgruppe Totenkopf vorbei und zum Höhenweg.

Wir folgen diesem nach links bis zu den Prinzenfelsen. Auf dem Höhenweg weiter, fast eben, in etwa 15 Minuten zum Silberhaus.

Über den großen Parkplatz. Nach links in die nach Nagel führende Straße, die wir jedoch gleich wieder nach rechts verlassen und,



der Blaupunktmarkierung folgend, durch den Wald abwärts wandern. Wir überqueren zwei Forststraßen, den Gregnitzbach und treffen schließlich auf den Quellenweg. Wir wenden nach links und wandern auf diesem bis hin zur Straße, in diese biegen wir nach rechts ein und folgen ihr etwa 50 m abwärts. Beim Schild „Nageler See – Luisenburg“ links ab und auf der Forststraße entlang, bis unsere Route nach rechts abzweigt. Wir treffen wieder auf die Blaukreuz-Markierung und wandern auf nunmehr schon bekanntem Weg zurück nach Nagel.

Wissenswertes

Nagel, mit seinen Ortsteilen Lochbühl, Mühlbühl, Oelbühl, Reichenbach und Wurmloh liegt im Südteil des Fichtelgebirges zu Füßen der Hohen Matze und der Kösseine. Über die Senke zwischen

den beiden Bergen verläuft die Straße von Kemnath nach Wunsiedel. Beim *Gasthaus „Zur Mauth“* war die Grenze zwischen der Oberpfalz und der Markgrafschaft Bayreuth. Hier stand noch bis zum Jahre 1806 der Schlagbaum. Auch der durch den Ortsteil Reichenbach fließende Silberbach war einst Grenze und teilte den Ort in einen evangelisch-markgräflichen und einen katholischen oberpfälzischen Teil.

Der Nageler Mühlweiher („Nageler See“), 6 Hektar groß, wird im Sommer zum Baden und Kahnfahren und im Winter zum Schlittschuhlaufen und Eisschießen gerne besucht.

Die Prinzenfelsen, zwei größere Felsengruppen, trugen früher den Namen Girgelsteine und wurden 1911, anlässlich eines Besuches der Wittelsbacher Prinzen, umbenannt. Auf einen der Felsen, der genau am 50. Breitengrad liegt, führt eine Steiganlage.

INFORMATIONEN

Weitere Informationen und Prospektmaterial:

Tourist Information Fichtelgebirge
Gablonzer Straße 11 · 95686 Fichtelberg
Tel. 09272 969030 · Fax 09272 9690366
www.ti-fichtelgebirge.de



Die besonders sanfte Erfrischung:
Sehr wenig Kohlensäure
aber natriumarm und calciumreich
wie Höllen Sprudel classic
und medium.



Höllensprudel